

der Altenaw erlegene Silber: Bley: vnd Kupffer-Bergwerck / bald hernach vnd ohngefahr für 65. Jahren / wieder vffgenommen / vnd gebawet worden / davon dann vermuthlich die Häuser von Tage zu Tage sich vermehret / also/das weyland J. Fürstl. Gn. Herzog Wolfgang zu Braunschweig / Grubenhagen / Richter vnd Schöppen allhie bestellen lassen / auch folgendes / wie J. Fürstl. Gn. Herzog Christian/ erwählter Bischoff des Stiffts Minden / Herzog zu Braunschweig vnd Lüneburg/hochseel. Angedenckens/die Regierung angetreten / haben hochermelt J. Fürstl. Gn. in anno 1617. diesen Ort mit Statt-Berechtigkeit / vnd Confirmierung deren Berg-Privilegien / sampt dem Insiegel vnd Brawwerck/begnadet vnd angesehen. Dieses Bergstätlein ligt fast mitten im wilden Harke / als 2. Meil weges von Drakenberg / 2. Meil von Osterode / 2. Meil von Boslar / vnd 2. Meil von der Harkburg / hat nichts fruchtbares / als Wiesenwachs / hat vmb sich her eitel hohe Berge / als den Rotenberg / Dieterichsberg / Schwarzenberg / Mühlberg / vnd ligt etwa eine Stunde davon der Bruchberg / welcher mehrentheils eitel Moras / vnd weit vnd breit begriffen hat / vornemblich vff der Höhe daselbst / etliche grosse morastige Sümpffe / den Teichen nicht vn-

gleich. An diesem Berg entspringet eitt Wasser / die Deker / fleusst durch die Altenaw / vnd ferner nach Wolffenbüttel vnd Braunschweig / Sonsten fleusst noch ein Wasser an der Altenaw herunter / so die Altenaw oder das Grenzwasser genant / entspringet auß dem Knappenstollen / vnter der Wolfeswarth / welches ein hoher Steinhauße ist / vnd weit vnd breit kan gesehen werden / vnd mag vielleicht diß Bergstätlein den Nahmen davon haben. Es fließen auch noch ohne das kurz vnter der Altenaw / 2. Wasser in die Deker / als der Gerlachsbach / vnd Rotenbach / vnd etwa ein Viertelstunde weges an der Deker hinunter / ligt eine Schmelz: vnd Silberhütte / woselbst die Clausenthalischen Erzte theils mit zu gute gemachet werden.

Die Bürgerliche Handthierung ist vnd bestehet an Köhlern / Holz: vnd Waldleuten / wie auch Hütten-Arbeitern / als Brennern / Schmelzern / Silberabtreibern / vnd Fuhrleuten / welche dann alles sampt zu der gnädigen Herrschafft Berg: vnd Hüttenwerck bedient seyn. Die Kirche allhie ist für vngefahr 60. Jahren erbawet / als das Bergwerck / wie obgemelt / wieder vffgenommen / vnd von Jahren zu Jahren verbessert.

* *
*

Altenstatt.

Als jetzige Fürstliche Lüneburgische Ampthaus Altenstatt / ist vor Jahren ein Münch-Closter / Cistercienser-Ordens gewesen / von weyland Herrn Bruno / Bischoffen zu Verden / vnd Herzogen zu Sachsen / so hernacher Papst zu Rom / vnd Gregorius der Fünffte geheissen worden / circa Annum Christi 960. zu Ehren der Jungfrawen Mariæ / fundiret vnd gebawet / vnd anfangs Blsen denominiret vnd geheissen worden / Allermassen davon folgende Monumenta vñ Nachrichtung in des Stiffts Thumbkirchen zu besagten Verden / auff heutige Stunde angezeichnet zu befinden / deren formalia also lauten:

Episcopus Verdenfis BRVNO,
Dux Saxonie & Sueviae eligitur Anno 960. Papa Gregorius.
Worunter nachgeschickte Lateinische vnd Teutsche Verliculi zu befinden /
Contulit iste suum sacros patrimonium ad usus,
Cœnobiumque ULSEN Mariæ fundavit honori,
Ex hoc pontificem Romanum tertius Otto,
Fecit ut ejus ope acciperent Septemviri honores.
Das Kloster Blsen thät Er bawen /
Von Seim zu Ehren seiner Frawen /
Ward